

Holzbearbeitungsmechaniker

Holzbearbeitungsmechaniker

In den Bereichen Holzbearbeitung und Technik bilden wir Fach- und Führungskräfte aus. Im Schwerpunkt der Ausbildungsangebote steht dabei das Berufsbild des Holzbearbeitungsmechanikers – einem modernen Industrierberuf, in dem Kenntnisse über Holzarten genauso gefragt sind, wie die perfekte Beherrschung modernster Anlagentechnik.

Was machen Holzbearbeitungsmechaniker?

Damit die Möbel- oder Bauindustrie den Rohstoff Holz verarbeiten kann, müssen daraus erst einmal Bretter, Furniere oder Holzplatten hergestellt werden. Das ist die Aufgabe der Holzbearbeitungsmechaniker. Sie entrinden, schälen, sägen, beleimen oder pressen beispielsweise den wichtigen Rohstoff. Dabei bedienen sie elektronisch gesteuerte Maschinen und Anlagen, die sie natürlich auch Instand halten.

Der Holzbearbeitungsmechaniker wird in einer der vier Fachrichtungen ausgebildet:

- Sägeindustrie
- Hobelindustrie
- Holzwerkstoffindustrie

Holzbearbeitungsmechaniker der Fachrichtung Sägeindustrie ...

- kontrollieren angeliefertes Rundholz
- vermessen den Rohstoff Holz und teilen ihn je nach Verwendungszweck ein
- teilen Rundholz ein, längen es ab (Rund- und Schnittholz auf bestimmte Längen schneiden)
- bedienen Maschinen und Anlagen zur Bearbeitung von Holz und steuern die Produktionsprozesse
- richten die Holzbearbeitungsmaschinen im Sägewerk ein und bedienen sie
- stellen Schnittholz, also Bretter, Balken oder Latten aus Rundholz her
- Formularbeginn
- halten Sägen, Messer und Fräsen Instand
- sortieren, vermessen, lagern und verladen Schnittholz

Holzbearbeitungsmechaniker der Fachrichtung Hobelindustrie ...

- sortieren Schnittholz, also Bretter, Balken oder Latten nach Qualität und Dimensionen
- richten die Holzbearbeitungsmaschinen im Hobelwerk ein und bedienen sie
- stellen Hobelerzeugnisse aus Brettern und Bohlen her

- halten Sägen, Messer und Fräsen Instand
- sortieren, vermessen, lagern und verladen Hobelerzeugnisse

Holzbearbeitungsmechaniker der Fachrichtung Holzwerkstoffindustrie ...

- teilen die Holz-Rohstoffe ein, bereiten sie zum Beispiel durch Dämpfen auf
- richten die Anlagen der Holzwerkstoffindustrie, wie z. B. Schäl- und Hackmaschine, Trockenanlage, Leimmischanlage ein und bedienen sie
- halten die Werkzeuge Instand
- stellen Plattenrohlinge her und pressen die Platten
- übernehmen die Endfertigung der Platten und kühlen oder schleifen sie zum Beispiel
- überprüfen und sortieren die Platten
- veredeln die Oberflächen und furnieren, lackieren oder beschichten die Holzwerkstoffplatten

Die Ausbildung zum Holzbearbeitungsmechaniker dauert drei Jahre. Die theoretische Ausbildung findet in Form von Unterrichtsblöcken am Bildungszentrum für die Säge- und Holzindustrie in Göppingen statt.

Weitere Informationen:

www.berufskunde.com/de/ausbildungsplaetze/holzbearbeitungsmechaniker/143290